

28. Oktober 2025

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Pilotprojekt Tagesschule

Anträge

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen die folgenden Anträge:

1. Für ein Pilotprojekt Tagesschule im Alleeschulhaus sei ein Gesamtkredit von Fr. 4'013'400.--, aufgeteilt in einen Investitionskredit von Fr. 690'000.-- sowie jährlich zusätzlich wiederkehrende Ausgaben von insgesamt Fr. 3'323'400.-- über die sechs Jahre des Pilotprojekts, zu genehmigen.
2. Die erheblich erklärte Motion Dora Luginbühl, SP, für die Bildungskommission betreffend "Pilotprojekt Tagesschule" sei als erledigt abzuschreiben.
3. Es sei festzustellen, dass der zustimmende Beschluss zu Ziff. 1 gemäss Art. 7 Bst. d der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Zusammenfassung

Das Stadtparlament Wil hat im Jahr 2022 eine Motion zur Umsetzung eines Pilotprojekts für eine Tagesschule als erheblich erklärt. Grundlage bildete ein früherer Postulatsbericht, der verschiedene Modelle von Tagesschulen darlegte. Eine Bedarfsanalyse aus dem Jahr 2025 bestätigt ein deutliches Interesse der Elternschaft an einem entsprechenden Angebot, insbesondere im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie den Bedarf an verlässlicher Betreuung. Gleichzeitig wurden Bedenken bezüglich Finanzierung, Flexibilität und Qualitätsstandards geäussert.

Das geplante Modell umfasst eine Tagesschule als eigenständige Schuleinheit für maximal 80 Kinder der Zyklen 1 und 2. Unterricht, Betreuung, Freizeit und Verpflegung werden pädagogisch integriert. Die Tagesschule bietet einen strukturierten Tagesablauf, flexible Betreuungszeiten sowie ein vielseitiges Bildungs- und Freizeitangebot. Die Tagesschule orientiert sich an aktuellen pädagogischen Standards und wird kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt. Die Tagesschule ist ein zusätzliches Angebot der Stadt Wil, deren Nutzung ist freiwillig.

Als Standort ist das Alleeschulhaus vorgesehen. Es bietet ausreichend Raum, ist zentral gelegen und kann somit weiterhin schulisch genutzt werden. Die Aufwände für den Unterricht richten sich nach kantonalen und städtischen Vorgaben und fallen pro Schülerin und Schüler an, unabhängig von ihrer Schuleinheit. Somit werden keine Mehrkosten durch den Unterricht verursacht. Zusätzlicher Aufwand entsteht durch erweiterte Leitungsfunktionen, Klassenassistenzen sowie Aufgaben im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung. Weitere Ausgaben betreffen Infrastruktur, Ausstattung und Anlässe. Neben diesen jährlich wiederkehrenden Kosten sind für den Umbau und die Umnutzung des Schulhauses Initialkosten von rund Fr. 670'000.-- einzuplanen.

Die Einführung einer neuen Schuleinheit beeinflusst bestehende Schuleinheiten. Insbesondere durch die Umverteilung von Ressourcen aus Personal- und Sonderpädagogik-Pools kann dies Auswirkungen auf Klassenbildungen und Lehrpersonenpensen haben. Auch die Schulleitungspensen könnten betroffen sein. Bei den Tagesstrukturen könnte die Tagesschule zu einer Entlastung führen, aber auch zu Ausfällen einzelner Module oder geringerem Personalbedarf.

Die Pilotphase ist auf sechs Jahre angesetzt. Nach vier Jahren erfolgt eine umfassende Evaluation. Im fünften Jahr soll über eine definitive Weiterführung entschieden werden. Voraussetzung für den Projektstart ist die Freigabe des Alleeschulhauses im Rahmen der laufenden Schulraumplanung.

1. Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 29. September 2022 nahm das Parlament der Stadt Wil Kenntnis von der Berichterstattung des Stadtrates zum Postulat "Tagesschulen in der Stadt Wil" aus dem Jahr 2016. In dem Postulatsbericht wurden grundsätzliche Ausführungen zu Tagesstrukturen und Tagesschulen gemacht und auch existierende Tagesschulen in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein beschrieben. Im Zentrum des Postulats standen drei Modelle von Tagesschulen, wie sie für Wil im Grundsatz infrage kommen würden.

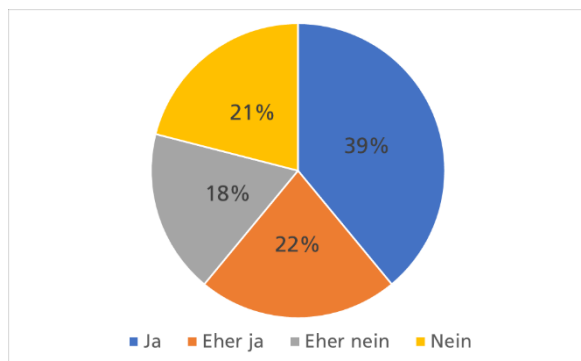
Im Laufe der Vorberatung des Postulatsberichts bereitete die für die Beratung zuständige Bildungskommission eine Motion vor und reichte diese am 25. April 2022 ein. Mit der Motion wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zu einem Pilotprojekt für eine Tagesschule gemäss dem im Postulatsbericht ausgeführten Modell 2 zu unterbreiten. Es soll eine eigene Schuleinheit als zentral geführte Tagesschule angeboten werden. In seiner Antwort zur Motion beantragte der Stadtrat dem Parlament, diese erheblich zu erklären. Das Parlament der Stadt Wil hat die Motion anlässlich seiner Sitzung vom 29. September 2022 mit 22 Ja zu 15 Nein bei 0 Enthaltungen als erheblich erklärt.

2. Bedarfsabklärung

Im Zeitraum vom 10. Januar bis zum 3. Februar 2025 wurde eine Online-Befragung unter allen Eltern des Kindergartens und der Primarstufe in Wil zur Bedarfsabklärung für eine Tagesschule in der Stadt Wil durchgeführt. Insgesamt wurden 399 ausgefüllte Fragebogen elektronisch retourniert.

Ergebnisse der Befragung:

Interesse an einer Tagesschule



Es zeigt sich ein deutliches Interesse an einer Tagesschule: 61% der Teilnehmenden gaben an, eine solche Einrichtung nutzen zu wollen, davon sagten 39% ja und 22% eher ja.

Hauptargumente für eine Tagesschule

Als Hauptgründe für die Einführung einer Tagesschule wurden insbesondere die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine verlässliche Betreuung für Kinder berufstätiger Eltern sowie erweiterte soziale und bildungsbezogene Möglichkeiten genannt. Viele Befragte sehen die Tagesschule als modernes und notwendiges Konzept, das Betreuung und schulische Förderung sinnvoll kombiniert.

Kritik und Bedenken

Es wurden auch einige Bedenken geäußert. So stellten sich viele Teilnehmende die Frage nach der Finanzierbarkeit einer solchen Einrichtung und befürchteten eine hohe Kostenbeteiligung. Zudem wurde der Wunsch nach flexiblen Betreuungsmodellen geäußert, sodass einzelne Tage individuell buchbar sein sollten. Ein weiterer kritischer Punkt war die Standortfrage, da insbesondere für jüngere Kinder der Schulweg nicht zu weit oder gefährlich sein sollte. Auch die Qualität der Betreuung, insbesondere das pädagogische Konzept und das Verpflegungsangebot, wurden als entscheidende Faktoren genannt.

Schlussfolgerungen

- Es gibt ein signifikantes Interesse an einer Tagesschule, aber auch kritische Stimmen, die diese ablehnen.
- Es gibt einen Bedarf nach flexiblen, bezahlbaren und gut strukturierten Angeboten.
- Kritische Punkte: Finanzierung, Umsetzungskonzept und Infrastruktur
- Positive Haltung zur Tagesschule als zeitgemässes Modell für Bildung und Betreuung

Zusammenfassend zeigt die Befragung, dass eine deutliche Nachfrage nach einer Tagesschule besteht, bei der Umsetzung jedoch auch einige Herausforderungen beachtet werden müssen.

3. Modell Tagesschule Wil

Als Grundlage für die Ausarbeitung eines Tagesschulmodells für die Stadt Wil dienten einerseits die Schlussfolgerungen aus dem Postulatsberichts "Tagesschulen in der Stadt Wil" sowie die Erkenntnisse aus verschiedenen Besuchen und Besichtigungen von bestehenden Tagesschulen in Zürich, Zug und Vaduz. Ebenfalls trug der Austausch mit den entsprechenden Verantwortlichen dieser Schulen zur Wahl des folgenden, für Wil spezifizierten Modells bei.

Die Tagesschule Wil soll als Ganztageschule ein modernes, kindgerechtes und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot bieten. Der Besuch der Tagesschule ist freiwillig. Sie kombiniert Schulunterricht, Betreuung, Freizeitangebote und Verpflegung aus einer Hand. Sie bietet eine umfassende Betreuung kombiniert mit einer ganzheitlichen Bildungserfahrung an. Die beiden Bereiche sind eng verknüpft und auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet. Die Schule bietet Raum für den Erwerb von Kompetenzen, gemeinschaftliches Leben, Bewegung, kreative Aktivitäten und Ruhephasen. Die Schule ist ansprechend gestaltet, um ein optimales Lernumfeld zu schaffen.

Grundsätze des Konzepts

Das Angebot besteht grundsätzlich täglich von 06.30 bis 18.00 Uhr während der Schulwochen. Während der Ferienwochen steht den Schülerinnen und Schülern der Tagesschule die Betreuung durch die Tagesstrukturen der Stadt Wil offen. Der Wochenplan der Tagesschule sieht im Grundsatz wie folgt aus, wobei die einzelnen Zyklen variieren können:

VE = Verrechnungseinheiten für die Betreuung (gemäss Tarif Tagesstruktur)

Zyklus 1

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
06.30-08.00 (2 VE)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)
08.00-12.00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12.00-13.30 (2 VE)	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung
13.30-15.00 (2 VE)	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Betreuung
15.00-18.00 (3 VE)	Betreuung (individuelle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individuelle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individuelle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individuelle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individuelle Verabschiedungszeit)
Mindestverrechnung	6 VE	6 VE	0 VE	6 VE	2 VE

obligatorisch
freiwillig

Zyklus 2

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
06.30-08.00 (2 VE)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)	Betreuung (individuelles Eintreffen)
08.00-12.00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12.00-13.30 (2 VE)	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung	Mittagessen und Betreuung
13.30-15.00 (2 VE)	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Betreuung	Unterricht/ Betreuung	Unterricht/ Betreuung
15.00-18.00 (3 VE)	Betreuung (individu- elle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individu- elle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individu- elle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individu- elle Verabschiedungszeit)	Betreuung (individu- elle Verabschiedungszeit)
Mindestver- rechnung	6 VE	6 VE	0 VE	6 VE	6 VE

obligatorisch

freiwillig

Im Unterschied zu dem System der Tagesstrukturen sind die Betreuungsmodule mittags und nachmittags bis 18.00 Uhr bei der Tagesschule nicht frei wählbar und werden fix verrechnet (Mindestverrechnung). Da der Betreuungsaufwand auch vom Stundenplan der Schule abhängig ist, wird von einer durchschnittlichen Belegung der Module ausgegangen. Diese Belegung gilt pro Zyklus als fix und wird einheitlich verrechnet. Somit werden im Zyklus 1 mindestens 20 und im Zyklus 2 mindestens 24 Verrechnungseinheiten kalkuliert. Die Morgenmodule, die Betreuung am Mittwoch ab Unterrichtschluss sowie im Zyklus 1 am Freitagnachmittag nach dem Mittagessen können individuell zusätzlich gebucht werden und werden zusätzlich verrechnet.

Die Tagesschule Wil ist eine eigenständige Schuleinheit der Schulen der Stadt Wil. Die Schulleitung der Tagesschule ist für die operative Führung der Schule verantwortlich. Sie ist Mitglied der Schulleitungskonferenz (SLK).

Die Grösse der Schule ist aufgrund der räumlichen Möglichkeiten (siehe Kapitel 5. Standort) limitiert und das pädagogische Konzept bestimmt diese ebenfalls (Überschaubarkeit, Kindzentrierung, ganzheitliche Förderung, Gemeinschaftsgefühl etc.). Aus diesen Überlegungen soll die Schule Platz für max. 80 Schülerinnen und Schüler der Zyklen 1 und 2 bieten. Im Zyklus 1 wird eine Kindergartenklasse und eine jahrgangsgemischte 1./2. Primarklasse geführt. Im Zyklus 2 werden je eine jahrgangsgemischte 3./4. und 5./6. Primarklasse geführt. Die Schule bietet aber auch ideale Voraussetzungen für zyklus- und klassenübergreifenden Unterricht.

Zyklus 1		Zyklus 2	
KG 1+2	1.+2. Primarklasse ADL	3./4. Primarklasse ADL	5./6. Primarklasse ADL
je max. 10 Kiga-Kinder	max. 20 SuS	max. 20 SuS	max. 20 SuS

Auf ein Angebot für den Zyklus 3 wird vorerst bewusst verzichtet. Wie in anderen Städten und Gemeinden wird auch in der Stadt Wil das Angebot der Tagesstrukturen bzw. des Mittagstisches für die Oberstufe nur zurückhaltend genutzt. Zudem wäre die Altersspanne für eine Tagesschule vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe zu gross.

Da sowohl das Angebot wie auch der Besuch der Schule auf Freiwilligkeit beruht, sind die Vorgaben der Grösse der Schule vertretbar. Auch bei einer allfälligen starken Nachfrage des Angebots besteht kein Anspruch auf einen

Platz in der Tagesschule. Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Stadt Wil. Über die Aufnahme bestimmt das Departement Bildung und Sport der Stadt Wil. Mögliche Kriterien für die Aufnahme sind

- ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mädchen und Knaben;
- die familiäre Situation der Schülerinnen und Schüler;
- eine ausgewogene soziale Durchmischung;
- allfällige dringende Gründe für eine Aufnahme.

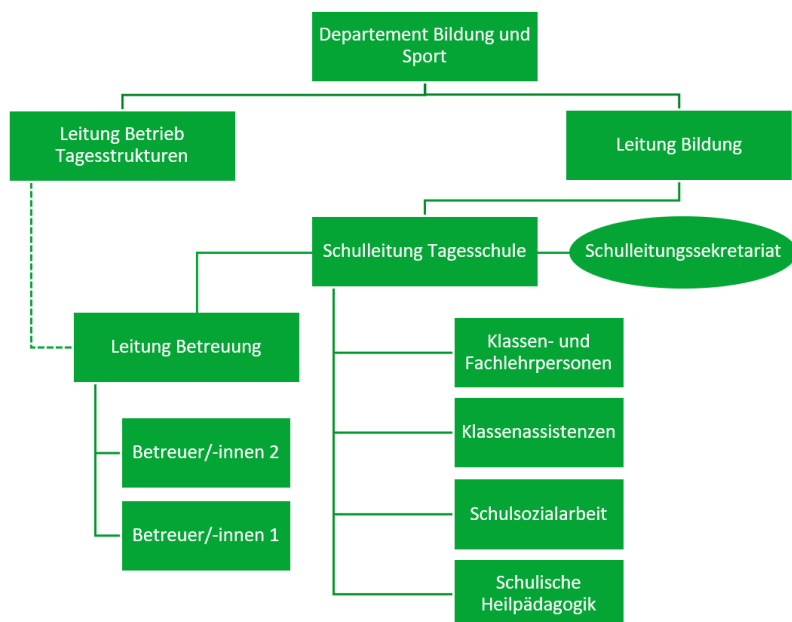
Die genaue Regelung der Aufnahmemodalitäten wird später in einem Konzept festgelegt.

Sofern nicht alle Plätze in der Tagesschule durch Wiler Kinder besetzt sind, kann das Departement Bildung und Sport über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit Wohnsitz in einer anderen Gemeinde im Einzelfall entscheiden.

Der Besuch der Tagesschule ist grundsätzlich längerfristig. Über Ein- und Austritt bestimmt das Departement Bildung und Sport.

Für die Betreuung und Verpflegung wird von den Erziehungsberechtigten ein Elternbeitrag erhoben. Dieser richtet sich nach dem Tarif der Tagesstrukturen der schulergänzenden Betreuung.

Organigramm



Anforderungen und Konzepte

Eine pädagogisch fundierte Tagesschule für die Stadt Wil, die sich an den Zyklen 1 und 2 (Kindergarten und Primarschule) orientiert, sollte spezifische Anforderungen erfüllen, um den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und Lehrpersonen gerecht zu werden. Zentrale Spezifikationen und Grundprinzipien, die eine solche Einrichtung auszeichnen, sind folgende:

1. Pädagogisches Konzept

- Ganzheitliche Förderung: Die Tagesschule fördert die kognitive, soziale, emotionale und physische Entwicklung der Kinder ganzheitlich. Bildung und Betreuung werden integriert.
- Kindzentrierung: Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder stehen im Mittelpunkt. Lern- und Freizeitangebote sind altersgerecht und individuell angepasst.
- Förderung von Eigenverantwortung: Kinder werden zur Selbstständigkeit und Mitgestaltung ihres Alltags angeregt.
- Integration und Diversität: Die Schule bietet ein Umfeld, in dem Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen und Bedürfnissen willkommen sind. Sie beruht auf einer integrativen Pädagogik.
- Rhythmisierter Tagesablauf: Der Schultag ist in Unterrichts-, Bewegungs- und Ruhephasen gegliedert.
- Betreuung und Nachmittagsprogramm: Angebote in Musik, Kunst und Sport sowie Lernunterstützung und Hausaufgabenbetreuung.
- Partizipation: In der Tagesschule besteht ein hoher Grad an Partizipation. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Programmgestaltung, der Raumpflege und in der Verpflegung mit.
- Gemeinschaftsgefühl: Der gemeinsame Alltag, gemeinsame Rituale und gemeinsame Aktivitäten schaffen ein Wir-Gefühl.
- Grundlagen: Grundsätzlich gelten dieselben Reglemente, Weisungen und Bestimmungen wie für alle Schuleinheiten der Stadt Wil. Punktuell können diese an die Bedürfnisse der Tagesschule angepasst werden.

2. Struktur und Organisation

- Flexible Betreuungszeiten: Die Tagesschule bietet ein Angebot vor und nach der regulären Unterrichtszeit, während der Mittagspause sowie bei Bedarf in den Ferien (über das Angebot der Tagesstrukturen).
- Verknüpfung von Unterricht und Betreuung: Lernzeit, Freizeit, Bewegung und Mahlzeiten werden harmonisch integriert.
- Überschaubare Grösse: Die Grösse der Schule ist so gestaltet, dass individuelle Förderung möglich ist und sich Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Betreuungspersonal sowie weitere an der Schule beteiligte Personen gegenseitig gut kennen.

3. Räumlichkeiten und Infrastruktur

- Lern- und Rückzugsräume: Räume für konzentriertes Lernen und Rückzugsmöglichkeiten sind ebenso notwendig wie Räume für Spiel und Bewegung.
- Ernährungsbereich: Eine Mensa oder Essräume mit ausgewogener, gesunder Verpflegung stehen für die Essenszeiten zur Verfügung.
- Bewegungsbereiche: Die Schule verfügt über ausreichend Platz für Bewegung drinnen und draussen.
- Multifunktionale Räume: Das Schulhaus verfügt über flexible Räume, die für unterschiedliche Aktivitäten wie Lernen, Basteln, Theater oder Musik genutzt werden können.

4. Betreuung und Fachpersonal

- Team: Das interdisziplinäre Team der Fachkräfte aus den Bereichen Pädagogik, Sozialpädagogik und Betreuung arbeitet eng zusammen.
- Regelmässige Weiterbildung: Das gesamte Personal nimmt neben der üblichen fachlichen Weiterbildung regelmässig an gemeinsamen Schulungen teil.

5. Bildung und Freizeitangebote

- Vielfältige Lernmöglichkeiten: Es bestehen Angebote für kreatives Gestalten, Musik, Bewegung, Naturerfahrung, spielerisches Lernen etc. als Ergänzung zum schulischen Angebot.
- Lernbegleitung und Hausaufgabenbetreuung: Es werden geleitete Lernzeiten angeboten, in denen die Kinder Unterstützung bei schulischen Aufgaben erhalten.

- Projektarbeit: Projekte greifen die Lebenswelten der Kinder auf und fördern fächerübergreifendes Lernen.
- Begabungs- und Begabtenförderung: Es besteht ein Konzept und ein Programm zur Förderung der Begabungen und zur Begabtenförderung.
- Elternarbeit: Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, einschliesslich regelmässiger Gespräche und Einbeziehung in Schulprojekte.

6. Werte und Kultur

- Förderung von Gemeinschaft: Rituale, gemeinsame Mahlzeiten und Projekte stärken den sozialen Zusammenhalt.
- Nachhaltigkeit: Nachhaltige Werte werden durch Umweltprojekte, Müllvermeidung und ressourcenschonendes Handeln vermittelt. Der eigene Lebensraum soll ein Ort sein, zu dem Sorge getragen wird.
- Kulturelle Offenheit: Es werden Inhalte in den Alltag integriert um Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

7. Qualitätssicherung

- Evaluation und Weiterentwicklung: Die pädagogischen Angebote und Strukturen werden regelmässig überprüft und an neue Anforderungen angepasst.
- Elternfeedback: Von den Eltern werden systematisch Rückmeldungen eingeholt und diese in die Schulentwicklung einbezogen.
- Kooperation mit externen Fachstellen: Die Tagesschule arbeitet wie die regulären Schuleinheiten der Stadt Wil mit Fachstellen für besondere Bedürfnisse wie Logopädie, Schulpsychologischem Dienst etc. zusammen.

8. Finanzielle und administrative Aspekte

- Bezahlbarkeit: Die Kosten für die Eltern sollen sozial gestaffelt sein, damit alle Zugang zur Tagesschule haben. Der schulische Teil ist kostenlos, die Module der Betreuung sind kostenpflichtig. Der Tarif entspricht demjenigen der Tagesstrukturen.
- Administration: Für die administrativen Arbeiten steht der Tagesschule die Schulverwaltung des Departements Bildung und Sport zur Seite.

4. Raumbedarf (Richtraumprogramm)

Das Richtraumprogramm des Kantons für die Volksschule ("Empfehlungen für Schulbauten der Volksschule")¹ geht nicht spezifisch auf die räumlichen Bedürfnisse einer Tagesschule ein. Grundsätzlich sind die Empfehlungen für die Schule mit denjenigen der Tagesstrukturen für eine Tagesschule zu kombinieren. Daraus ergibt sich folgender Raumbedarf:

Eingangsbereich mit Foyer:

- Empfangsbereich und Wartezone
- Garderoben und Schuhregale für die Schülerinnen und Schüler

Gemeinschaftsräume:

- Speisesaal und Küche: Platz für alle Kinder in zwei Essensschichten
- Bibliothek² und Medienraum: ausgestattet mit Büchern, Computern und ruhigen Leseplätzen

Bewegungsräume

¹https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/rahmenbedingungen/rechtliche-grundlagen/kreisschreiben-und-empfehlungen/_jcr_content/Par/sgch_downloadlist_1097080411/DownloadListPar/sgch_download.ocFile/Empfehlungen_fuer_Schulbauten.pdf

² Es ist denkbar, die Turnhalle, den Schulgarten, den Makerspace, die Bibliothek und/oder die Aula zusammen mit einer anderen Schuleinheit in der Nähe zu nutzen.

Klassenzimmer:

- 1 Kindergarten für ca. 20 Kindergartenkinder
- 3 Klassenzimmer à 20 Schülerinnen und Schüler
- flexible Möblierung für Gruppenarbeit, Frontalunterricht oder Projektarbeit

Gruppenräume:

- zwei kleinere Räume für Projektarbeiten, Nachhilfe oder individuelle Betreuung

Fachräume:

- Kunst- und Werkraum für kreatives Arbeiten
- naturwissenschaftlicher Raum für Experimente, allenfalls ein Makerspace³

Teamzimmer und Besprechungsraum

- Arbeitsplatz und Rückzugsort für die Lehrpersonen

Büro für die Schulleitung und die Leitung Betreuung:

- Gemeinschaftsbüro mit abgetrennter Besprechungsmöglichkeit

Freizeitraum:

- für Spiele, Bastelarbeiten oder Indoor-Aktivitäten

Technik- und Lagerräume:

- Lagerraum für Putzmaterial, Technik und Schulutensilien
- Lagerraum für die Küche

Aussenbereich mit Spiel- und Sportmöglichkeiten:

- Turnhalle³
- Bewegungsflächen (z. B. kleiner Fussballplatz, Basketballkorb)
- Spielgeräte wie Klettergerüst und Schaukel
- Ruhezone mit Bänken und Bäumen
- Schulgarten³: ein kleiner Gartenbereich für Naturprojekte
- Fahrrad- und Rollerstellplätze: überdachte Abstellplätze für Schülerinnen und Schüler

5. Standort

Die Bedürfnisse einer Tagesschule liessen sich natürlich mit einem spezifisch ausgerichteten Neubau am besten erfüllen. Dies ist aber weder aus zeitlicher noch finanzieller Sicht realistisch. Entsprechend konzentrieren sich die nachfolgenden Ausführungen auf den Um- und Ausbau einer bestehenden Schulanlage in der Stadt Wil. Aufgrund der Strategischen Schulraumplanung der Stadt Wil kommen diesbezüglich in absehbarer Zeit nur das Alleeschulhaus oder das Klosterwegschulhaus in Frage. In beiden Fällen ist der Aufbau einer Tagesschule aber zeitlich von der Umsetzung der Schulraumplanung abhängig. Eine Umsetzung im Alleeschulhaus wäre gemäss der Schulraumplanung am frühesten möglich, hängt jedoch von der Realisierung des Schulhauses Schillerstrasse ab. Das Alleeschulhaus kann die für die Tagesschule erforderlichen Flächen im Bestand am besten abdecken. Das Klosterwegschulhaus weist nur gut die Hälfte der nötigen Fläche auf und müsste neu oder umgebaut werden. Das Alleeschulhaus ist schneller verfügbar und benötigt baulich deutlich kleinere Anpassungen als das Klosterwegschulhaus. Infolgedessen wurde das Alleeschulhaus als Standort untersucht.

Standort Schulhaus Allee	Standort Schulhaus Klosterweg
+	+
+ Nähe zum Bahnhof, zentrale Lage	+ zentrale und gut zugängliche Lage
+ frühere Verfügbarkeit	+ ebenerdiger Aussenraum für den KG möglich
+ optimale Grösse	+ optimaler Aussenraum
+ als bereits bestehende vollwertige Schuleinheit gut ausgerüstet (inkl. Werkräume u. ä.)	
+ Betriebskonzept muss nur marginal dem Gebäude angepasst werden.	
+ Gebäude ist in einem guten Zustand	
-	-
- Barrierefreiheit nicht gegeben	- Barrierefreiheit nicht gegeben
- Aussenraum eingeschränkt, Bahnhofsnähe	- Gebäude ist sanierungsbedürftig, evtl. Neubau
- keine Turnhalle, Aula oder Bibliothek	- keine Turnhalle, Aula oder Bibliothek
	- Das UG wird durch das St. Katharina (Schulküchen) genutzt. Es besteht ein Nutzungsrecht, so lange die Mädchenschule besteht bzw. solange die Schule geführt wird.
	- Fläche im Bestand deckt nur knapp die Hälfte der benötigten Fläche für Tagesschule. Ein Neu- oder Anbau wäre nötig.

6. Ressourcen

Unterricht

Die Ressourcen für den Unterricht ergeben sich grundsätzlich aus den "Weisungen zur Unterrichtsorganisation, zur Klassenbildung und zum Personalpool in der Volksschule"³ des Kantons St. Gallen. Die Pools "Unterricht in Regelklassen" und der Pool "Sonderpädagogik" werden durch Multiplikation der Anzahl Schülerinnen und Schüler mit einem Pro-Kopf-Faktor berechnet. Der Personalpool umfasst alle dem Volksschulträger für den Unterricht zur Verfügung stehenden Lektionen. Vereinfacht ausgedrückt, folgen die Unterrichtslektionen den Schülerinnen und Schülern in die Tagesschule und fallen dementsprechend in den abgebenden Schuleinheiten weg. Die zur Verfügung stehenden Lektionen basieren somit auf den Schülerzahlen der entsprechenden Schuleinheit. Bezüglich des Unterrichts fallen aufgrund dieser Personalpool-Regelung für eine Tagesschule grundsätzlich keine zusätzlichen Kosten an. Oder anders ausgedrückt: Der Unterricht müsste ohnehin stattfinden. Einzig die Tatsache, dass in der Tagesschule nur Mehrjahrgangsklassen geführt werden, führt gemäss dem Pro-Kopf-Faktor des Personalpools zu einem leichten Mehr an Lektionen gegenüber Schülerinnen und Schülern aus Jahrgangsklassen. Diese leichte Erhöhung an Lektionen wird in den "Ohnehin-Kosten" nicht speziell ausgewiesen.

Allerdings benötigt die zusätzliche Schulleitung entsprechend Ressourcen. Gemäss der gültigen Regelung in der Stadt Wil würde das Pensum für eine Schulleitung mit 80 Schulkindern mit rund 50 Stellenprozent berechnet. Die Schulleitung wird ihre Arbeit vor dem Start der Tagesschule für Vorbereitungsarbeiten (Personalrekrutierung,

³https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/rahmenbedingungen/rechtliche-grundlagen/weisungen-und-reglemente/_jcr_content/Par/sgch_downloadlist_74/DownloadListPar/sgch_download_1220037311.ocFile/Weisungen_zur%20Unterrichtsorganisation_zur_Klassenbildung_und_zum_Personalpool_in_der_Volksschule.pdf

Stundenplanung, Konzepterstellung, Absprachen etc.) aufnehmen müssen. Weiter eignet sich der Einsatz eines Zivildienstleistenden für eine Tagesschule in besonderem Masse, sowohl für die Bereiche des Unterrichts als auch der Betreuung und der Verpflegung. Ebenfalls werden in der Tagesschule, wie in den regulären Schuleinheiten auch, Klassenassistenzen zum Einsatz kommen. Weitere Funktionen und Ausgaben, die in allen Schuleinheiten je separat anfallen, wie bspw. die SCHILF-Tage oder die Flexibilisierungen im Berufsauftrag der Lehrpersonen (PICTS, Bibliothek etc.) müssen ebenfalls zusätzlich budgetiert werden. Die Unterstützung durch das Departement Bildung und Sport für eine weitere Schuleinheit generiert einen administrativen Mehraufwand. Ausgaben, die zusätzlich anfallen, werden in der Tabelle "betrieblich, zusätzlich jährlich wiederkehrend" aufgeführt.

Betreuung/Verpflegung

Seit August 2024 sind die Schulträger im Kanton St. Gallen verpflichtet⁴, bedarfsgerecht eine schulergänzende Betreuung anzubieten. Der Betreuungsschlüssel bei der Tagesschule soll gleich gehandhabt werden wie bei den Tagesstrukturen, ebenfalls das System der Verrechnungseinheiten.

Aufgrund des verpflichtenden Anteils bestimmter Module in der Tagesschule wird sich der Bedarf an Betreuung insgesamt (Tagesstrukturen und Tagesschule) leicht erhöhen. Viele Eltern, die für ihre Kinder eine schulergänzende Betreuung benötigen, würden ihre Kinder vermutlich sonst ohnehin bei den Tagesstrukturen der Stadt Wil anmelden. Es ist davon auszugehen, dass aber auch Kinder die Tagesschule besuchen werden, die in der Regelschule nicht im gleichen Ausmass das Tagesstrukturangebot nutzen würden.

Da die Kinder in der Tagesschule in grösserem Umfang (Mindestbelegung) betreut werden und mutmasslich nicht alle Kinder alternativ in den Tagesstrukturen betreut würden, werden die Betreuungskosten zu je rund der Hälfte den "Ohnehin-Kosten" sowie den zusätzlich jährlich wiederkehrenden Kosten zugerechnet. Für die Tagesschule ist zudem eine zusätzliche Standortleitung nötig.

Da es sich um einen weiteren Betreuungsstandort handelt, müsste ausserdem mit zusätzlichen Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial und für Ausflüge und Anlässe gerechnet werden.

Räumlichkeiten

Mit dem Bezug des neu zu bauenden Schulhauses Schillerstrasse wird das Alleeschulhaus frei. Das Alleeschulhaus kann die räumlichen Bedürfnisse einer Tagesschule weitestgehend decken. Der Betrieb der Tagesschule muss sich an die Gegebenheiten des Alleeschulhauses anpassen und mit dem Einbau einer kleinen Gastronomieküche kann das Haus im Bestand genutzt werden.

Für das Pilotprojekt wird eine Minimalvariante angestrebt, bei der nur die allernotwendigsten Bedürfnisse aus der Nutzung umgesetzt werden. Teure Eingriffe in die Struktur werden vermieden, ebenso die Nutzung von Verkehrsflächen für den Unterricht, was Auflagen für den Brandschutz nach sich ziehen würde. Im Fokus stehen hauptsächlich der Einbau einer Küche mit der entsprechenden Kapazität sowie die Ertüchtigung der Gemeinschaftsräume und die Anpassung des Aussenraums an die Bedürfnisse des Kindergartens.

Es werden keine Massnahmen bezüglich Energie, Inklusion und zyklischer Instandstellung eingerechnet. Es geht in einem ersten Schritt rein um die betriebliche Anpassung von einem Schulhaus zu einer Tagesschule. Sollte der Pilotbetrieb nach der Testphase als reguläre Tagesschule weitergeführt werden, werden womöglich weitere

⁴<https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/schulisches-umfeld/schulergaenzende-betreuung.html#:~:text=Bedarfsgerechte%20schulerg%C3%A4nzende%20Betreuung&text=Nachtrag%20zum%20Volksschulgesetz%20sind%20die,bedarfsgerecht%20eine%20schulerg%C3%A4nzende%20Betreuung%20anzubieten>

bauliche Anpassungen zu prüfen sein, die in einem separaten Projekt entwickelt und dem Parlament zur Bewilligung vorgelegt werden.

Das historische Haus an zentralster Lage diene schon immer als Schulhaus und es soll dies auch in Zukunft bleiben. Sollte das Projekt nach der Pilotphase beendet werden, dann müsste es einer neuen schulischen Nutzung zugeführt werden.

Investitionskosten

Grobkostenschätzung für bauliche Massnahmen inkl. MWST

	Schweizer Franken (Fr.)
Gastro-Frischküche	200'000
bauliche Anpassungen für Küche und Nebenräume Küche	100'000
akustische Massnahmen in Gemeinschaftsräumen	70'000
Ergänzung Mobiliar	100'000
Anpassungen im Aussenraum	200'000
<i>Total bauliche Investitionen (einmalig)*</i>	<i>670'000</i>

*Kostenbasis: April 2025, Kostengenauigkeit (\pm 30%), nicht eingerechnet sind allfällige gesetzliche Auflagen (Energie, Barrierefreiheit, etc.)

Vorbereitungen und Aufbau der Schule

	Schweizer Franken (Fr.)
vorgängige Anstellung der Schulleitung (Personalrekrutierung, Stundenpläne, Konzepte etc.)	20'000
<i>Total Investition Vorbereitungen (einmalig)</i>	<i>20'000</i>

Betriebskosten

betriebl. ("Ohnehin-Kosten", jährlich wiederkehrend)⁵:

		Schweizer Franken (Fr.)
Lehrpersonen KG (20 SuS) inkl. LNK	36 Wochenlektionen	144'000
Lehrpersonen PS (60 SuS) inkl. LNK	120 Wochenlektionen	480'000
Klassenassistenten inkl. LNK	80% (LK 8-11)	72'500
SHP inkl. LNK	80% (LK 25)	137'400
SSA inkl. LNK	20% (LK 19-22)	29'800
Betreuer/in 1 inkl. LNK	180% (LK 10-13)	159'700
Betreuer/in 2 inkl. LNK	170% (LK 13-16)	164'600
Lehrmittel, Verbrauchsmaterial	Fr. 320.00 x 80 SuS	25'600
Lager	Fr. 460.00 x 30 SuS	13'800
Lebensmittel		54'500
Schulreisen, Sonderwochen, Anlässe		10'000
Elternbeiträge Betreuung	Annahme: Fr. 5.00 pro Verrechnungseinheit	-203'275
<i>Total betriebliche Kosten (jährlich wiederkehrend)</i>		<i>1'088'625</i>

⁵ Diese "Ohnehin-Kosten" fallen auf jeden Fall für die Beschulung und die Betreuung der Schulkinder an.

betrieblich (zusätzlich jährlich wiederkehrend):

		Schweizer Franken (Fr.)
Schulleitung inkl. LNK	50% (LK 25-28) ⁶	95'000
Schulleitungssekretariat inkl. LNK	10% (LK 12-15)	11'000
Klassenlehrpersonenzulagen	4-mal Fr. 2'050	8'200
Zivildienstleistender	100%	18'000
Leitung Betreuung inkl. LNK	65% (LK 14-17)	77'800
Betreuer/in 1 inkl. LNK	170% (LK 10-13)	169'500
Betreuer/in 2 inkl. LNK	100% (LK 13-16)	114'500
Aus- und Weiterbildungen, SCHILF		9'000
Flexibilisierung Berufsauftrag im Arbeitsfeld Schule		18'000
Anschaffung und Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte		6'000
diverses Material / Ausflüge / Anlässe Betreuung		8'000
Administration Departement BS inkl. LNK	10% (LK 16-19)	13'000
kalkulatorische Miete für bestehendes Gebäude		83'200
Verbrauchsmaterial Reinigung/Unterhalt		5'000
Hauswartung inkl. LNK	10% (LK 10-13)	10'000
Reinigung inkl. LNK	85% (LK 4-7)	63'000
Nebenkosten (Wasser, Abwasser, Strom, Heizung)		40'000
Elternbeiträge Betreuung	Annahme: Fr. 5.00 pro Verrechnungseinheit	-195'300
<i>Total betriebliche Kosten (zusätzlich jährlich wiederkehrend)</i>		<i>553'900</i>

Die Investitionskosten von Fr. 690'000.-- sind über die Projektdauer von sechs Jahren abzuschreiben. Folglich belasteten die Abschreibungen die Erfolgsrechnung mit jährlich Fr. 115'000.--. Werden die Betriebs- und die Kapitalfolgekosten zusammengezählt, sind mit dem Pilotprojekt jährliche Mehraufwände von rund Fr. 668'900.-- zu erwarten. Die Gesamtkosten für den sechsjährigen Pilotbetrieb sind mit rund Fr. 4 Mio. zu beziffern.

Die zusätzlichen Stellenprozente für die Schulleitung (50%), das Schulleitungssekretariat (10%), die Leitung Betreuung (65%), die Betreuung 1 (170%), die Betreuung 2 (100%) sowie die Administration Departement BS (10%) werden befristet für den Pilotbetrieb im Stellenplan aufgenommen. Ebenso die zusätzlichen, temporären Stellenprozente für die Reinigung (85%) und Hauswartung (10%).

7. Auswirkung auf die bestehenden Schuleinheiten und Tagesstrukturen

Schuleinheiten

Eine neue Schuleinheit hat Auswirkungen auf die bestehenden Schuleinheiten. Die Ressourcen aus dem Personal- und Sonderpädagogik-Pool fallen in den bestehenden Schuleinheiten weg und kommen der Tagesschule zugute. Allerdings ist schwierig abzuschätzen, was dies genau für die einzelnen Schuleinheiten bedeuten wird. Einerseits können diese Schuleinheiten davon profitieren, indem die Schülerinnen- und Schülerzahlen damit optimiert werden und die Klassenbildung einfacher wird. Gleichzeitig kann dies aber auch genau ins Gegenteil kehren und die Klassenbildung und die Zuteilung der Ressourcen erschweren und kann somit auch Auswirkungen auf die Pensen

⁶ gem. [Reglement über die Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen](#) und dem geltenden Berechnungsschlüssel für die Sollstellenprozente der Schulleitungen

der Lehrpersonen haben. Eine neue Schuleinheit hätte allenfalls auch Auswirkungen auf die Schulleitungspensen der bestehenden Schuleinheiten.

Tagesstrukturen

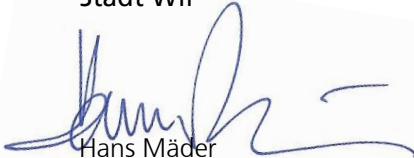
Es ist schwierig abzuschätzen, welchen Einfluss die Tagesschule auf die bestehenden Tagesstrukturen hätte. Einerseits könnten diese zu Spitzenzeiten entlastet werden, da ein weiterer Standort hinzukommt und die Tagesstrukturen über Mittag oft mit Kapazitätsengpässen zu kämpfen haben. Andererseits ist es möglich, dass Kinder in die Tagesschule wechseln und aufgrund dieser Austritte bestimmte Module an bestimmten Tagen in einigen Tagesstrukturen nicht mehr geführt werden können oder dass es weniger Mitarbeitende braucht. Da die Tagesstrukturen immer auch über einen Pool an Mitarbeitenden mit befristeten Verträgen verfügen, kann man dies entsprechend in der Planung berücksichtigen und intern kommunizieren.

8. Pilotphase

Die Pilotphase dauert insgesamt sechs Jahre. Nach vier Jahren findet eine Evaluation der Tagesschule statt. Im fünften Betriebsjahr der Tagesschule kann der Antrag an Stadtrat und Parlament über Einstellung oder Überführung in einen regulären Betrieb gestellt werden. Bei einer allfälligen Überführung in einen Regelbetrieb werden die Ergebnisse der Evaluation berücksichtigt.

Die Pilotphase kann gestartet werden, wenn die Umsetzung der Strategischen Schulraumplanung entsprechenden Schulraum, prioritär das Alleeschulhaus, freigespielt hat. Dies wird gemäss der aktuellen Roadmap im Sommer 2033 der Fall sein, so dass ein Projektstart frühestens auf das Schuljahr 2034/35 hin möglich wäre.

Stadt Wil



Hans Mäder
Stadtpräsident



Janine Rutz
Stadtschreiberin